

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

maisons ouvrières pour une seule famille et dont le coût ne dépasserait pas frs. 4000*).

Sur la proposition de M. Landry il est décidé qu'une commission de 7 membres, dont le choix est laissé au comité, s'occupera d'examiner l'ouvrage de M. Schindler-Escher, „Klein, aber mein“. Dans le cas où les circonstances particulières à notre canton rendraient nécessaire certaines modifications, la commission serait chargée d'élaborer un nouveau type.

Grâce aux offres bienveillantes de M. Schindler-Escher nous serons à même de publier dans notre bulletin les types de maisons ouvrières primés au concours de Zurich.

M. Perey, ingénieur, présente le type adopté par la compagnie S. O. S. pour ses maisons de garde-voix. Ces petites constructions reviennent à frs. 4800 et sont très-appreciées de leurs habitants.

M. J. Landry cite l'article de la loi vaudoise sur la police des constructions disant que l'escalier conduisant à l'étage supérieur d'un bâtiment peut seul être en bois. D'après une décision récente du Conseil d'Etat, l'article devrait être interprété dans ce sens que l'escalier conduisant aux combles peut seul être en bois.

Cette décision fait ressortir les lacunes de la loi qui, faite dans l'origine pour les villes, fut plus tard étendue à tout le canton. Les chalets de nos montagnes par exemple sont construits entièrement en bois, il faudrait donc y faire les escaliers en pierre!

Le secrétaire: *H. Verey.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Auf Antrag der für die Prüfung der Frage, betreffend die praktische Ausbildung von Maschineningenieuren bestellten Specialcommission (vide Bd. VI, S. 102), wurde nachfolgendes Circular, nebst Fragebogen, an Folgende versandt: Die Direction des eidg. Polytechnikums, die Professoren der mech.-techn. Abtheilung dieser Anstalt, das Central-Comité des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, die Mitglieder des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller, ferner an die Maschineningenieure der G. e. P. und des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, sowie an eine Anzahl inländischer und auswärtiger Maschineningenieure. Circular und Fragebogen lauten:

Tit.!

Von der Ansicht ausgehend, dass die Frage des Studienganges der Techniker überhaupt von allgemeinem Interesse und mit Rücksicht auf die äusserste Concurrenz und grossen Widersprüche der Gegenwart eine sehr eingreifende sei, hatte der Vorstand der G. e. P. die Behandlung derselben auf die Tractandenliste der letzten Generalversammlung in Luzern gesetzt und Herrn Waldner gebeten, die Discussion durch ein Referat einzuleiten. Der Redner beschränkte sich auf die Behandlung der Frage der practischen Ausbildung der Maschineningenieure und die

*) Voir vol. VII, No. 1 et 2.

Versammlung, durchdrungen von der hohen Wichtigkeit der Angelegenheit, beschloss nicht nur die Publication des Referates (siehe Bauzeitung Bd. IV, Nr. 1 vom 4. Juli 85), sondern beauftragte den Vorstand, die Angelegenheit noch einlässlicher zu studieren und eine Vorlage vorzubereiten.

In Ausführung dieses Beschlusses erlauben wir uns nun an Sie zu gelangen und Ihnen beiliegende Fragen zur Beantwortung zu unterbreiten. Wir glauben um so eher auf Ihre Aeusserung und gefällige Mithilfe rechnen zu dürfen, als ja jeder Practiker hierüber seine Erfahrungen gesammelt und seine Ansichten fixirt hat. Eine allgemein gültige Regel aufzustellen ist allerdings nicht möglich und liegt auch nicht in unserer Absicht, da der Charakter und die Anlagen eines Jünglings berücksichtigt werden müssen. Je nach dem zu erreichenden Ziele, d. h. je nachdem der angehende Maschineningenieur zum Voraus genau fixirt ist, für welche Branche und namentlich für welche Lebensstellung er sich vorbereiten muss, wird der Studiengang einen etwas verschiedenen Verlauf zu nehmen haben.

Aus diesen Andeutungen geht hervor, dass eine kurze Begründung der beantworteten Fragen sehr wünschbar ist. Wenn es ihnen also möglich wäre, uns Ihre Antworten bis **Mitte März** einzusenden und denselben eine kurze Begründung beizufügen, so würden Sie uns dadurch zu besonderem Danke verpflichten.

Hochachtungsvoll

Zürich, Januar 1886.

Der Präsident: *Herm. Bleuler.*
Der Actuar: *H. Paur, Ingr.*

Fragebogen

betreffend die

practische Ausbildung der Maschineningenieure.

Fragen.

1. Halten Sie für angehende Maschineningenieure eine practische Lehrzeit für nothwendig oder nicht?
2. Wenn ja, soll dieselbe **vor, während** (in sogenannten Lehrwerkstätten in Verbindung mit der technischen Hochschule), oder **nach** der polytechnischen Schule durchgemacht werden?
3. Wie lange soll die practische Lehrzeit dauern?
4. Wo und in welcher Eigenschaft soll der Betreffende diese Lehrzeit durchmachen?

Stellenvermittlung.

On cherche pour un grand établissement à l'Amérique du Sud un ingénieur-mécanicien, jeune, capable et travailleur, qui sera chargé de l'inspection générale des machines en fonction dans l'établissement.

Les frais de voyage seront payés d'avance: II^e classe pour les chemins de fer et I^{re} classe pour le passage en bateau. (441)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur, Ingenieur,*
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
1. März	Frey & Haag	Biel	Renovation der protestantischen Kirche.
1. März	K. Sturzenegger, Metzger	Grabs (Ct. St. Gallen)	Neubau eines Wohnhauses.
4. März	Theod. Flury, Gemeindevorstand	Niederwil (Ct. Solothurn)	Maurer- und Gypserarbeiten zu vier Neubauten.
4. März	E. Vischer & Fueter	Basel	Neubau der Speisewirtschaft am Claragraben.
5. März	Joseph Ant. Frei	Schmitter (Ct. St. Gallen)	Neubau eines Schulhauses im Betrage von 25000 Fr.
6. März	Bau- & Decorations-Comite	Basel	Herstellung der Festhütte für das eidg. Turnfest 1886.
6. März	Die Orgelbaucommission	Schleitheim (Ct. Schaffhausen)	Ausführung einer neuen Kirchenorgel.
6. März	H. Aebi, Ingenieur des I. Bezirks	Interlaken	Strassenbau und die Widerlager der beiden Lüttschinerbrücken im Betrage von 30 100 Fr.
6. März	J. Zürcher, Ingenieur des II. Bezirks	Thun	Brückenbau über die Zulg im Dorfe Steffisburg im Betrage von 17 909 50 Fr.
7. März	Emil Thut, Gemeindevorstand	Ober-Entfelden (Ct. Aargau)	Umbau des Schuhfabrikgebäudes zu Schul- und Gemeindefwecken.
8. März	Aug. Hardegger	St. Gallen	Neubau der St. Peterskirche in Wyl im Betrage von 108 000 Fr.
8. März	R. Roller, Architect	Burgdorf	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für einen Neubau.
10. März	Baucommission	Heiden (Ct. Appenz.)	Schulhausbau für den Bezirk Zelg. Näheres bei Hrn. Dietrich z. „Krone“ daselbst
13. März	Gemeindevorstand	Fluntern b. Zürich	Bau eines Friedhofhäuschens für den neuen Friedhof.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.